

Willkommen zur
Vorbereitung der

Theoretischen
Freiruderprüfung



Kapitel 1

Sicherheit

Die 5 wichtigsten Sicherheitsregeln:

Die Hauptgefahren für Unfälle im Rudern sind Kollisionen mit anderen Booten oder Hindernissen im oder auf dem Wasser. Die Einhaltung der folgenden Sicherheitsregeln soll dazu beitragen, dass Unfälle vermieden zumindest aber die Auswirkungen von Unfällen gemindert werden.

1. Die ausreichende **Schwimmfähigkeit** aller, die ins Boot einsteigen, ist zwingend erforderlich. In wenigen Einzelfällen können bei Nichtschwimmern rettungsfähige Schwimmwesten eingesetzt werden.
2. in den meisten Rudervereinen ist der **Eintrag in das Fahrtenbuch** vor Antritt der Fahrt obligatorisch.
3. Die besonderen Fahrregeln sollte allen Schülern (Ruderern und Steuerleuten) verständlich erklärt werden; insbesondere das **Rechtsfahrgebot**.
4. Da die Steuerleute häufig den Bereich vor dem Bug nicht einsehen können (**toter Winkel**), sollen sie die Bugleute bitten, sich in regelmäßigen Abständen umzudrehen.
5. Im Falle einer **Kenterung** sollte man **bei kühlen Wassertemperaturen** prinzipiell beim Boot bleiben, da das Boot nie völlig absinkt.

Kapitel 1

Fahrtenordnung

LRK

FAHRTORDNUNG

Halte Dich grundsätzlich auf Deiner Steuerbordseite.

Achte auf Gegenverkehr. Immer!

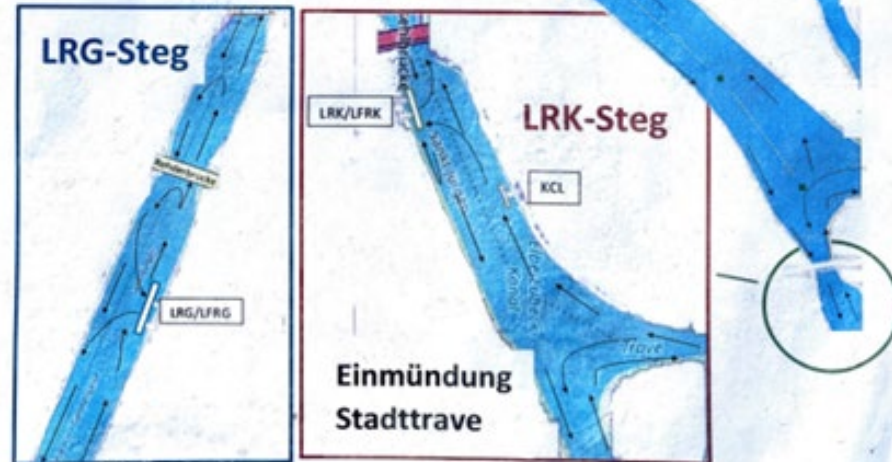
Kreuze das Fahrwasser erst, nachdem Du Dich überzeugt hast, dass Dein Kurs frei ist.

Beachte die Ausweichregeln!

Gib anderen rechtzeitig und eindeutig zu erkennen, wie Du fahren willst.

„Lück-Gerade“

Fahre stadtauswärts südlich der Possehlbrücke (auf der "Lück-Geraden") außerhalb der betonnten Fahrrinne.



Kapitel 1

Verantwortung im Boot

Schiffsführer und Rudergänger

- Auf allen Wasserstraßen ist es vorgeschrieben, dass ein Schiffsführer an Bord eines Wasserfahrzeuges ist
- Er muss entweder selber steuern oder muss einen geeigneten Rudergänger ans Steuer stellen
- Der Schiffsführer muss vor Antritt der Fahrt eindeutig bestimmt sein.

Im Rudersport:

- Den Schiffsführer nennt man Bootsobmann
- Den Rudergänger nennt man Steuermann
- Beide Positionen im Boot müssen besetzt sein
- Der Bootsobmann kann beides in einem sein
- Auf allen Gewässern gilt: der Bootsobmann ist der Hauptverantwortliche und hat das Kommando; er trifft die wesentlichen Entscheidungen
- Er muss nicht selber steuern, wenn er einen geeigneten Ruderer als Steuermann ernennt
- Der Bootsobmann ist im Fahrtenbuch zu benennen
- Vor Fahrtantritt prüft der Obmann ob die Wetterverhältnisse eine Fahrt zulassen (Gewitter / Windstärke / Eisgang etc.)
- **Der Bootsobmann / Steuermann können für Fehlverhalten, wie im Straßenverkehr ein Autofahrer, mit Bußgeld und Schadensersatzforderungen bestraft werden !**

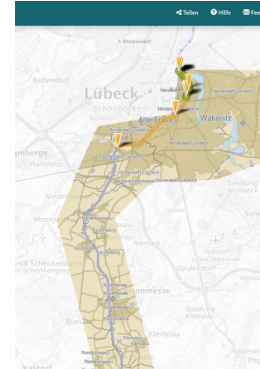
Kapitel 1

Nützliche Links/ Apps zur Vorbereitung einer Fahrt

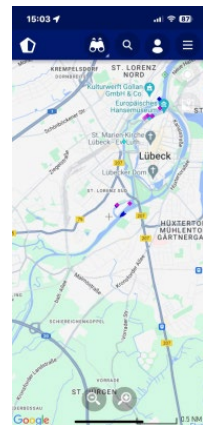


Wetter:

Warn-App des DWD mit genauem Wetterradar



<https://www.elwis.de/DE/Karte/>



Verkehr:

Marine Traffic – Live-Tracking des
Schiffsverkehrs auf dem Wasser

Kapitel 1

Führen einer Mannschaft

- Kommandos laut und deutlich geben
- Genauen Wortlaut der Kommandos verwenden
- Gesichtspunkte bei der Verteilung im Boot
 - Körpergewicht und Gepäck gleichmäßig verteilen;
Tendenz: zum Bug leichter werdend
 - Schlagmann: Ruderer mit guter Rudertechnik und
Kondition
 - Bugmann: Ruderer mit Erfahrung im Steuern und gute
Kenntnis des Ruderreviers
- Verständnis für unterschiedliche Belastungsgrenzen und
Können der Ruderer
- Steuermann stößt mit Mannschaft ab
- Steuermann steigt am Steg als Erster aus und hält das Boot
in der Mitte

Kapitel 2

Boote steuern und führen

Der Steuermann überzeugt sich vor ablegen des Bootes:

- dass die Steuerleine nicht überkreuz liegt
- Dass das Fahrwasser frei ist
- Die Schlaufe der Steuerleine unter seinen Kniegeführt wird
- Dass bei einer Fahrt mit Dunkelheit ein weißes Rundumlicht sichtbar am Boot geführt wird

An- und Ablegen

- Boot so einlegen, dass der Bug stromauf zeigt
- Nach Möglichkeit gegen den Strom / Wind anlegen

Manöver Verhalten während der Fahrt

- Bei Engstellen
 1. Weiter rudern, so dass gesteuert werden kann
 2. Bug auf Engstelle ausrichten
 3. Kurz vor der Engstelle Skulls langnehmen und hindurchsteuern
- Bei Schiffsverkehr zwischen Schiff und Ufer mit genügend Abstand zum Ufer fahren
- Vom fahrenden Schiff Abstand halte (Soggefahr am Heck)
- Bei Wellengang parallel zu den Wellen legen ; ggfs. Ruder halt
- Bei starkem Wellengang anlegen
- Auf Seen an der Windseite (Luv) fahren
- Bei Nebel Fahrt abbrechen

Kapitel 1

Sicherheit

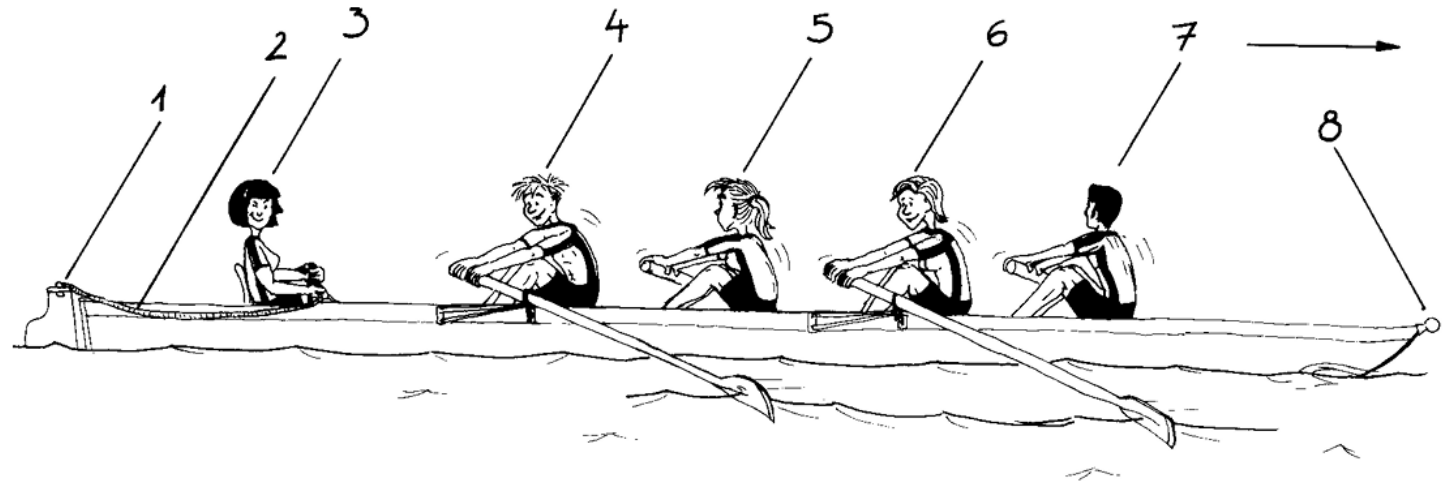
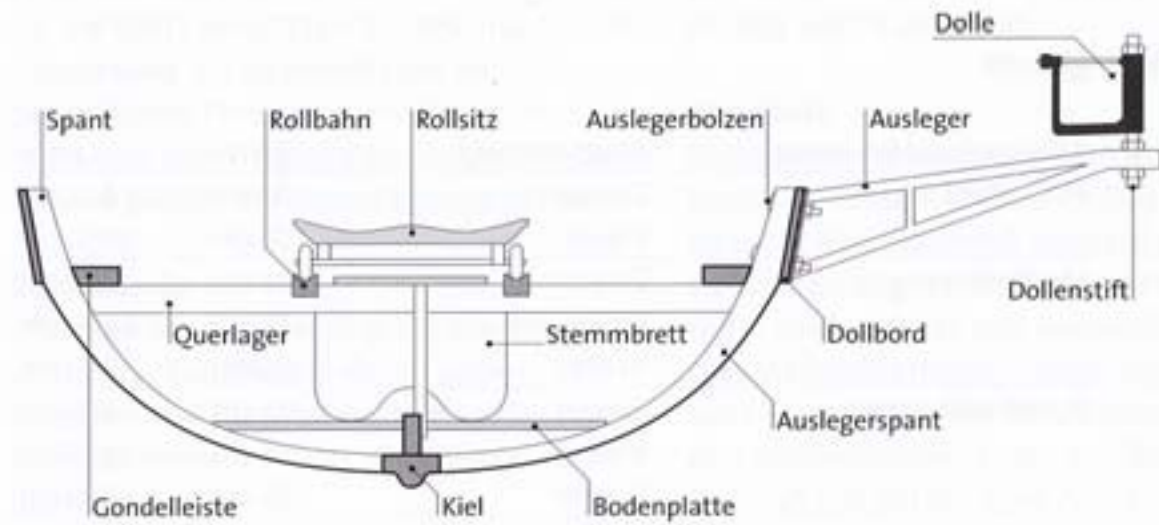
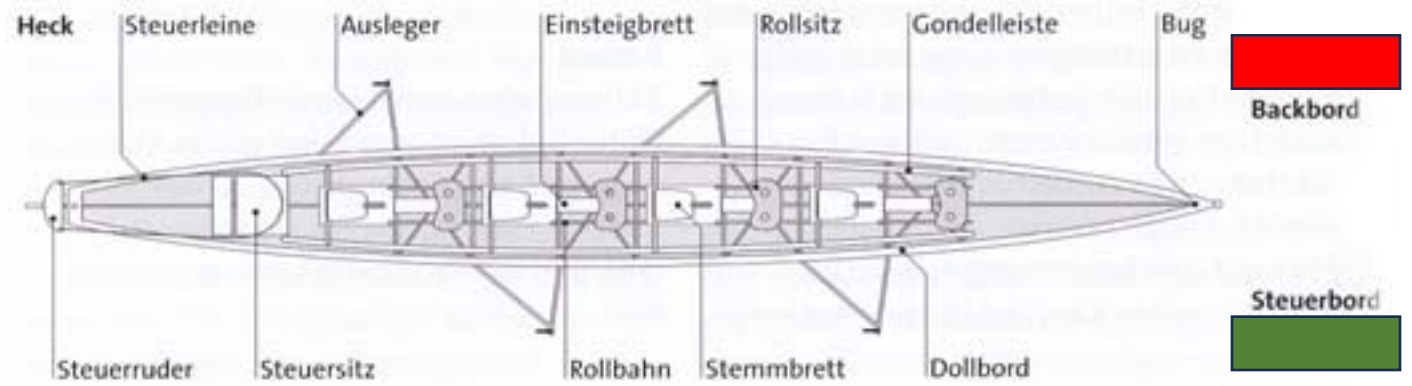


Abbildung 2-2: Bezeichnungen beim Ruderboot:

- 1: Steuer
- 2: Heck (des Bootes)
- 3: Steuerplatz
- 4: Platz 4 (hier Schlagmann)
- 5: Platz 3
- 6: Platz 2
- 7: Platz 1 (hier Bugmann)
- 8: Bug mit Bugball

Kapitel 1 Bootskunde



Kapitel 2

Ruderbefehle

- Mannschaft ans Boot – hebt – auf
- Boot drehen – Wasserseite – hoch

- Fertig zum Einsteigen – stoßt – ab

- Alles vorwärts – los
- Alles rückwärts – los

- Ruder – halt
- Blätter – ab

- Stoppen – stoppt
- Backbord / Steuerbord stoppen – stoppt

- Wende über Backbord / Steuerbord – los

- Skulls – lang

- Backbord / Steuerbord – überziehen

- Halbe Kraft
- Frei - weg

Kapitel 2

Der Elbe - Lübeck Kanal



Abkürzung	ELK
Lage	 Schleswig-Holstein
Länge	61,55 km
Erbaut	1895–1900
Klasse	Binnenschiffsklasse IV
Beginn	Lauenburg/Elbe
Scheitelhaltung	Witzeeze
Ende	Trave in Lübeck
Abstiegsbauwerke	Lauenburg, Witzeeze, Donnerschleuse, Behlendorf, Berkenthin, Krummesse, Büssau
Häfen	Lauenburg, Mölln, Lübeck
Historische Vorläufer	Stecknitzkanal
Kilometrierung	Von der Trave zur Elbe
Höchstgeschwind.	10 km/h
Bergfahrt	Richtung Elbe
Zuständige Behörde	WSA Elbe

Kapitel 2

Verkehrsregeln

Vorfahrt

- Windkraft -



Kapitel 2

Verkehrsregeln

Vorfahrt

- Muskelkraft -



Kapitel 2

Verkehrsregeln

Vorfahrt

- Motorkraft -



Kapitel 2

Verkehrsregeln

Vorfahrt

- Motorkraft -

BOAT  NOW

see the best of Lübeck

Jetzt ein Boot mieten
und Lübeck von der
schönsten Seite
entdecken!



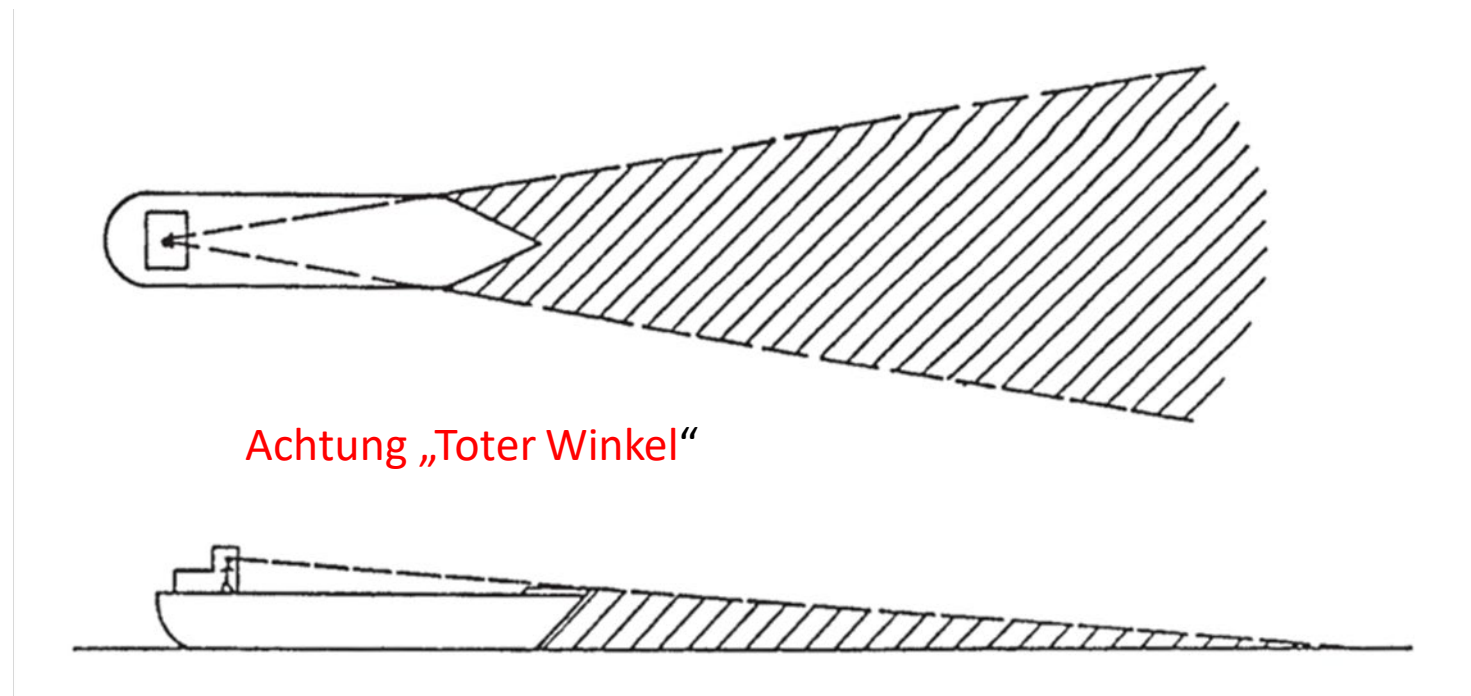
- führerscheinfrei -

SCAN ME oder infos auf www.boat-now.de



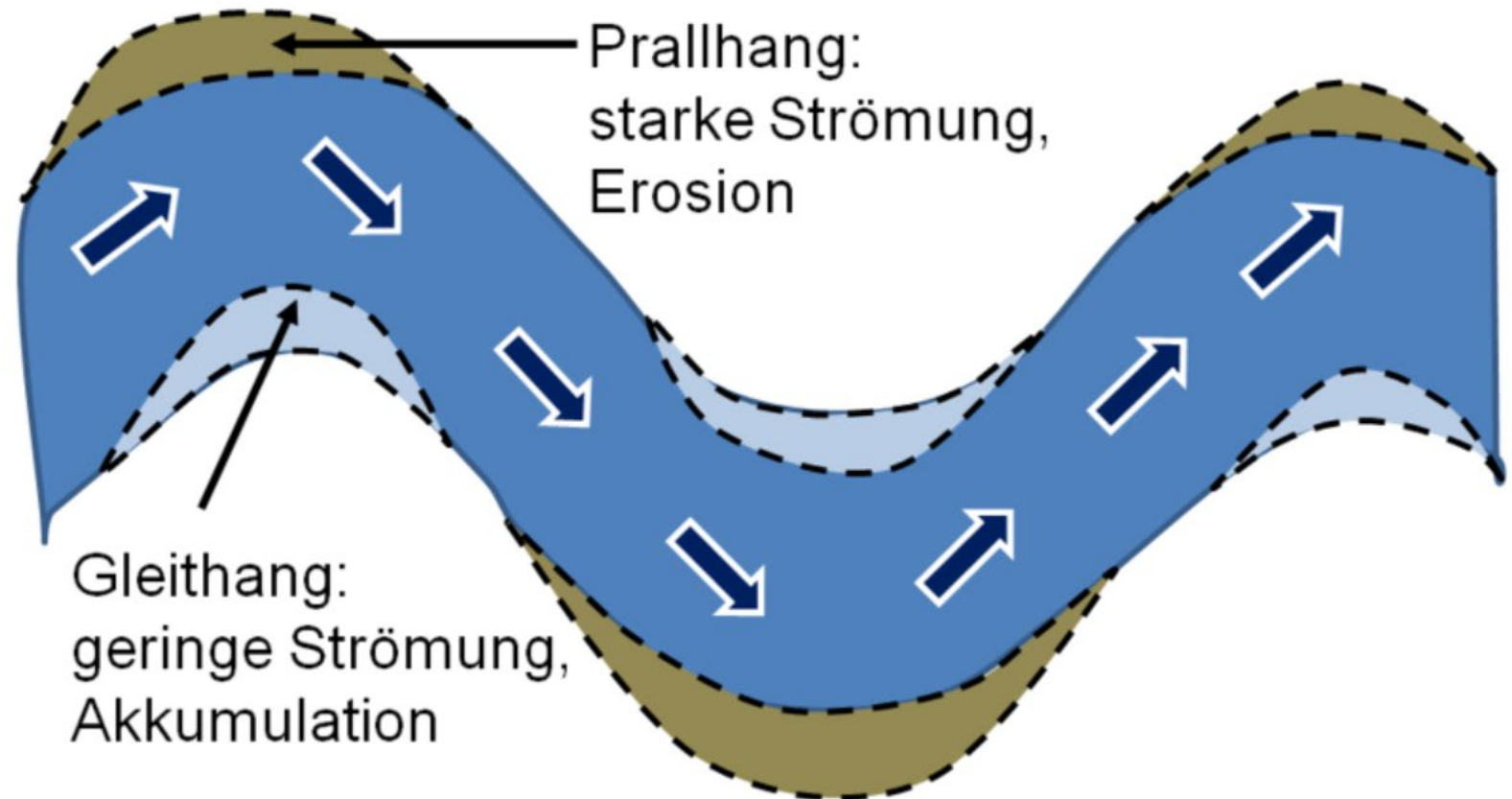
Kapitel 2 Verkehrsregeln

- Rechts fahren – Links überholen
 - Berufsschifffahrt hat immer Vorfahrt (meist manövrierbehindert)
 - **Windkraft vor Muskelkraft vor Motorkraft**
 - Segelbooten entgegenkommend nach rechts ausweichen
 - Bei zwei Ruderbooten rechts vor links aus Sicht des Steuermannes
-
- In unbekanntem Gewässern im Fahrwasser bleiben



Kapitel 3 Strömung in Kurven

- Stärkere Strömung in der Außenkurve
- Untiefen in der Innenkurve



Kapitel 3 Buhnen



Kapitel 4

Verhalten bei Unfällen

Mögliche Ursachen:

- Kollisionen mit Tonnen / Booten / Brückenpfeilern
- Auflaufen des Bootes
- Wasserübernahme durch Wellen
- Fremdeinwirkung

Generell gilt:

! Menschenleben wichtiger als das Boot !

Verhalten:

- Klare Anweisungen Obmann
- Mannschaft durchzählen – Alle im Wasser
- Mannschaft versucht, mit dem Boot ans Ufer zu schwimmen
- Nach Möglichkeit am Boot halten, der Länge nach aufs Boot legen
- Ggfs. Notsignale Rufen/ Heben und Senken der Arme
- (Bei kalter Witterung mit Rettungsweste fahren)

Kapitel 5 Gebotszeichen



Kapitel 5 Gebotszeichen

Abbildung 5-1: Wichtige Gebotszeichen (roter Rand = Einschränkungen), Schallzeichen



Vorsicht



Pfeilrichtung einschlagen



Wendeverbot



Wassertiefe begrenzt



Höhe begrenzt



Liegeverbot (auf 500 m)



40 m Abstand vom Ufer halten



Ankerverbot



Für motorisierte Boote verboten



oder



Festmachen Verboten



vorgeschiedenes Schallsignal abgeben (hier: Ton ca. 1sec.)



Geschwindigkeitsbeschränkung (12 km/h)



Für alle Sportboote verboten



Für Ruderboote verboten



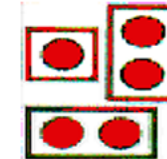
Hier warten, bis Weiterfahrt freigegeben



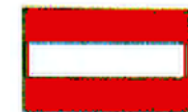
Ueberholen verboten.



Begegnen u. Überh. verb.



Durchfahrt verb. (Lichter)



Durchfahrt verboten (Tafel)

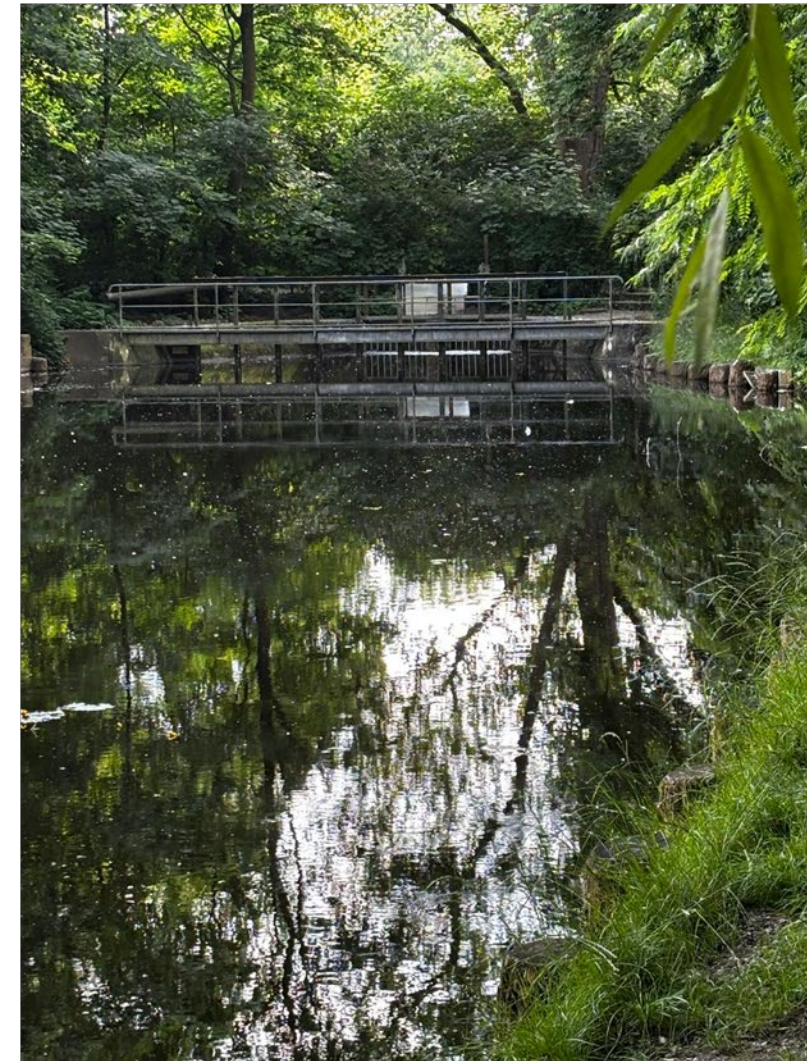


Durchfahrt Verboten (Flaggen)



Wenn rotes Licht an rechts abbiegen verboten

Kapitel 5 Hinweis- zeichen



Kapitel 5 Hinweis- zeichen



Kapitel 5 Hinweis- zeichen

Empfehlende und Hinweiszeichen



Erlaubnis zur Durchfahrt



Wehr



Nicht frei
fahrende Fähre



Wasserski-
strecke

Kapitel 5 Brücken- durchfahrten



Kapitel 5 Brücken- durchfahrten



Kapitel 5 Brücken- durchfahrten

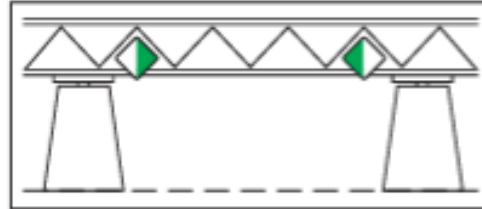


Kapitel 5 Brücken- durchfahrten

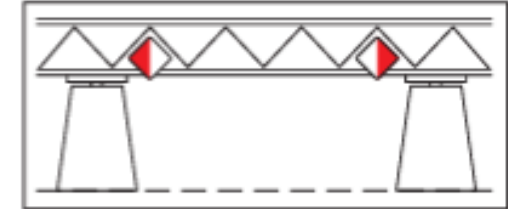


Kapitel 5 Brücken- durchfahrten

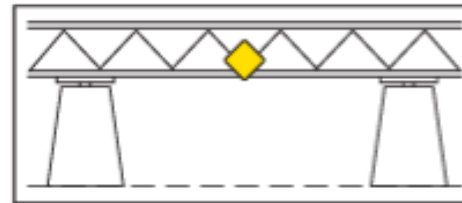
Feste Brücken



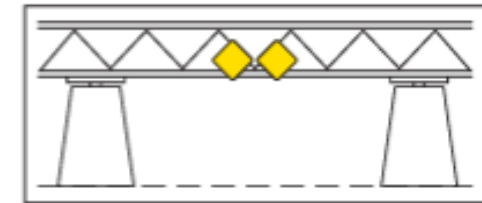
Durchfahrt innerhalb der
Markierungen empfohlen



Durchfahrtsverbot außerhalb
der Markierung

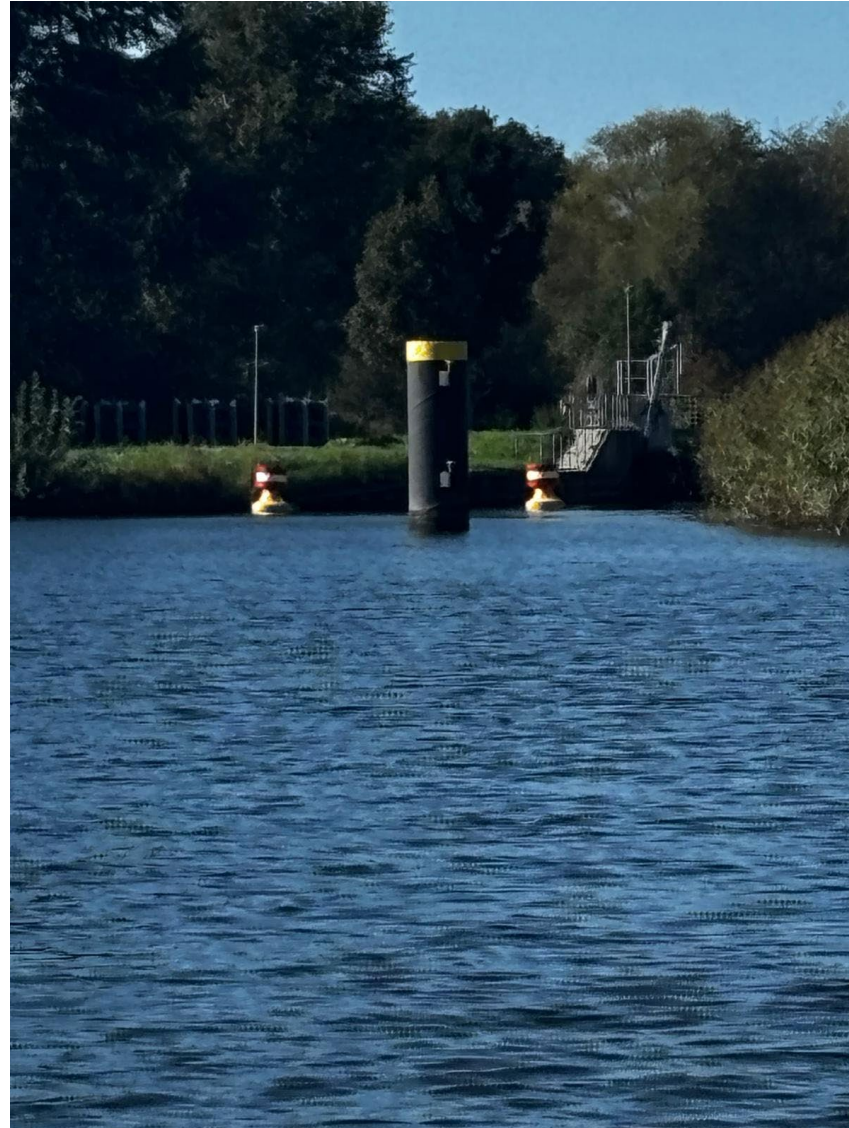


Empfohlene Durchfahrtsöffnung
für Verkehr in beiden Richtungen



Empfohlene Durchfahrtsöffnung
(Gegenverkehr gesperrt)

Kapitel 5 Tonnen



Kapitel 5 Tonnen

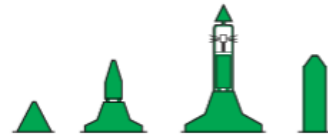


Kapitel 5 Tonnen



Kapitel 5 Tonnen

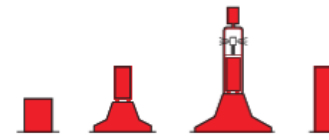
Bezeichnung der Wasserstraße



Linke Seite Fahrrinne (stromab)



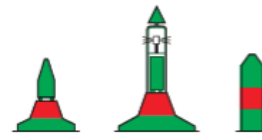
Mitte Fahrwasser



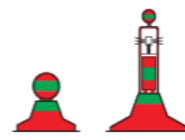
Rechte Seite Fahrrinne (stromab)



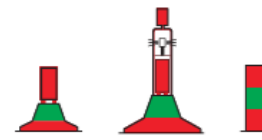
Einzelfahrzeichen



Linke Seite der durchgehenden Fahr-
rinne/rechte Seite der abzweigenden
oder einmündenden Fahrrinne



Fahrrinnenspaltung



Rechte Seite der durchgehenden Fahr-
rinne/linke Seite der abzweigenden
oder einmündenden Fahrrinne



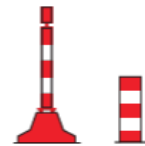
Bezeichnung für ge-
sperrte Wasserflächen



Bezeichnung
von Radarzielen



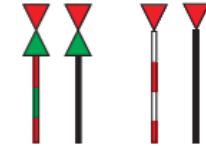
Hindernis linke Seite
Wasserstraße



Hindernis rechte Seite
Wasserstraße



Bezeichnung der Wasserstraße sowie von
Hindernissen in oder an der Wasserstraße
Linke Seite Spaltung Rechte Seite



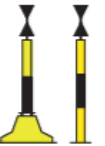
Bezeichnung von gefährlichen Stellen und Hindernissen
(Kardinalzeichen)
Nord Ost Süd West



Ost



Süd



West



Lage der Fahrrinne zum Ufer
Linke Seite Linke Seite Rechte Seite Rechte Seite



Übergang der Fahrrinne von einem zum anderen Ufer
Linke Seite Linke Seite Rechte Seite Rechte Seite



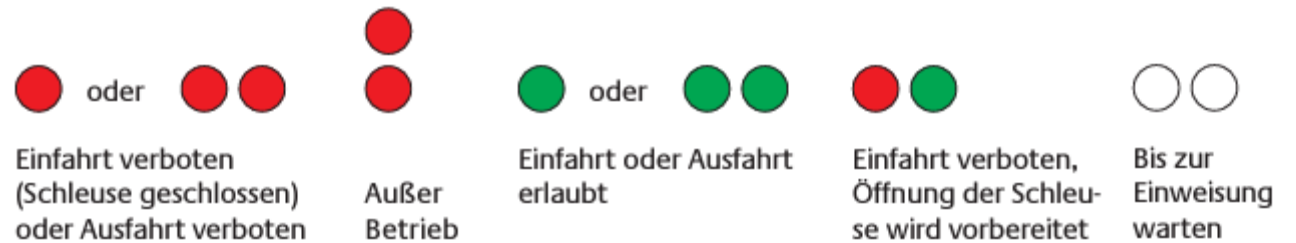
Einfahrtzeichen
Linkes Ufer Rechtes Ufer

Kapitel 5 Schleusen

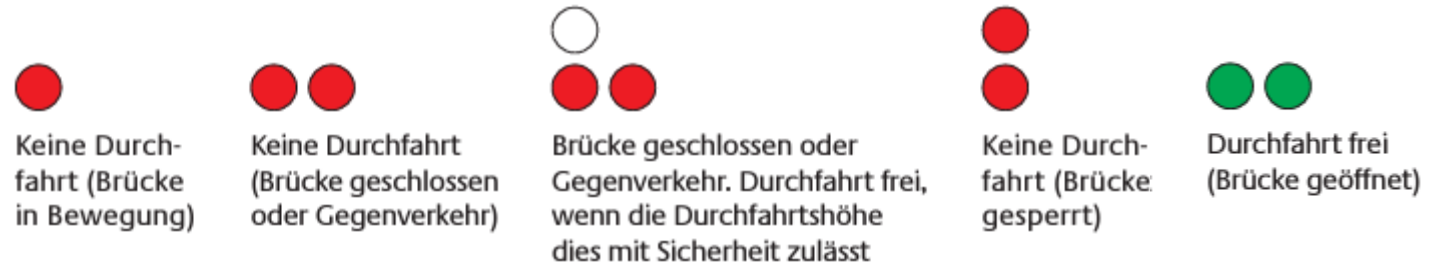


Kapitel 5 Schleusen

Schleusen



Bewegliche Brücken



Kapitel 5 Schallsignale

Schallsignale (● etwa 1 Sekunde Dauer — etwa 4 Sekunden Dauer)

—	Achtung	— ●	Ich wende über Steuerbord
●	Ich will nach Steuerbord	— ● ●	Ich wende über Backbord
● ●	Ich will nach Backbord	— — ●	Ich will an Steuerbordseite überholen
● ● ●	Meine Maschine geht rückw.	— — ● ●	Ich will an Backbordseite überholen
● ● ● ●	Ich bin manövrierunfähig	— — —	Ich will überqueren *
● ● ● ● ●	Man kann mich nicht überh.	— — — ●	Ich will nach Steuerbord *
● ● ● ● ● ●	Gefahr der Kollision	— — — ● ●	Ich will nach Backbord *

*) Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen

Test

Nützliche Links zur Vorbereitung:


Online üben mit den Originalfragen des DRV:

<https://www.rish.de/rudern/sicher-rudern/quiz/>


Oder


<https://www.rudern.de/dokumente>





 DfFR: Steuermannsmappe,
2024
[PDF HERUNTERLADEN](#)


**STEUER- UND
OBLEUTEPRÜFUNG**


 DRV Steuer- und
Obleuteprüfung Fragen
[PDF HERUNTERLADEN](#)

 DRV Steuer- und
Obleuteprüfung Lösungen
[PDF HERUNTERLADEN](#)

 DRV Steuer- und Obleute
Prüfung A1
[PDF HERUNTERLADEN](#)

 DRV Steuer- und Obleute
Lösungen A1
[PDF HERUNTERLADEN](#)

 DRV Steuer- und Obleute
Prüfung A2
[PDF HERUNTERLADEN](#)

 DRV Steuer- und Obleute
Lösungen A2
[PDF HERUNTERLADEN](#)